

UHH · StuPa-Präsidium · Von-Melle-Park 5 · D-20146 Hamburg

Protokoll der 11. Sitzung des Studierendenparlaments vom 1. Dezember 2016

Protokoll: Gunhild Berdal

Ort: VMP9 S08

Beginn: 18.45 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Anwesend:

RCDS (5 Sitze):

Kolja Kolb, Ramin Shakiba

CampusGrün (14 Sitze):

Laura Franzen, Geoffrey Youett, Philipp Droll,
Yasemin Günther, Melf Johannsen, Mario Moldenhauer,
Christian Lagod, Jim Martens, Svenja Horn,
Martin Sievert, Armin Günther

BGZM-Liste (2 Sitze) :

WiWi (2 Sitze):

Unicorns (5 Sitze):

Johannes Peplow, Andreas Hartkamp

Liste LINKS (3 Sitze):

Gunhild Berdal, Till Petersen, Sinah Mielich

HWP (2 Sitze):

MIN (4 Sitze):

SDS* (3 Sitze):

Mena Winkler, Jacob Petersein, Artur Brückmann

Bart-LISTE (2 Sitze):

Timo Zeimet

LHG (1 Sitz):

harte zeiten (1 Sitz):

Tobias Berking

Jura (1 Sitz):

AL (2 Sitze):

Karima Schulze, Henri Weber

Entschuldigt:

Ramon Weilinger, Benjamin Welling (RCDS), Elena Rysikova,
Ines Friedrich, Dean Haltmeyer (CG), Jakob Pape (BGZM),
Charleen Lorenz (WiWi), Annkathrin Löffler, Marielle Hermstrüwer (Unicorns),
Ailina Salten (MIN), Daniel Runge (BART)

Unentschuldigt abwesend:

Jennifer Maack (RCDS), Karen Martirosian (BGZM), Claas-Friso Hente (WiWi),
Katharina Kuczka, Hakan Tasdemir, Gökce Celik (HWP),
Lotte Rullkötter, Nabil Jabareen, Jan Detampel (MIN),
Tobias Heisig (LHG), Maurice Martens (Jura)

Rücktritte:

Antonia Niecke → Emilia Luise Oppermann
→ Kevin Knackstedt → Kolja Kolb (RCDS)
Tahnee Herzig → Malte → Ines Friedrich (CG)
Dominic Laumer → Daniel Runge (BART)

Mandatsverluste:

Vorgeschlagene Tagesordnung

Top 1 Aktueller Stand StuPa-Wahl (V1617-045) (30 Min.)

Top 2 Tag gegen Rechts (V1617-043, V1617-044) (45 Min.)

Top 3 Verschiedenes (5 Min.)

Teil A

TOP 0 Formalia

Jim eröffnet die Sitzung um 18.45 Uhr.

1. Geschäftsbericht Präsidium

Jim berichtet:

Die kleinen Listenvorstellungen sind angekommen und die Briefwahlunterlagen rechtzeitig in den Druck gegangen (42 000 Wähler*innen).

Über die Foyer-Situation (Einschränkung durch Brandschutzbestimmungen) hat das Präsidium mit Herrn Krüß von der Uni-Verwaltung gesprochen, der die WiWi-Mensa als Ort für den „Markt der Möglichkeiten“ vor der Listenvorstellung vorgeschlagen hat.

Mit den Bewerber*innen für die Position als Wahlhelfer*in gab es ein produktives Gespräch, ausgewählt sind: Vincent Orth, Ina Reis, Matthias Kruspe, Charleen Lorenz und Niklas A. Reininghaus-Zierfuß.

Die große Wahlzeitung geht nächste Woche in den Druck und soll bis 15. Dezember fertig sein.

Rücktritte: Dominic Laumer (Bart-Liste), Daniel Runge rückt nach mit Direktmandat. Tahnee Herzig (CampusGrün) tritt zurück, Ines Friedrich (Platz 21) rückt nach.

2. Anfragen an das Präsidium

Frage Till: Was steht in der Wahlordnung zu Rücktritten und Direktmandaten? Bei wie vielen Direktstimmen gilt das?

Ein Vergleich mit der Wahlordnung bestätigt, dass beim Rücktritt von Direktmandatsträger*innen nach absteigender Anzahl von Direktstimmen nachgerückt wird.

Till problematisiert, dass nach dieser Regelung eine Direktstimme mehr zähle als die Reihenfolge der Kandidierenden auf der Liste.

Andreas fragt, wie eigentlich der Stand der Foyer-Nutzung ist.

Antwort: Im Moment können die Foyers nicht für Veranstaltungen genutzt werden, aber die Uni-Verwaltung ist sehr bemüht, in Einzelfällen pragmatische Lösungen zu finden.

Franziska ergänzt: Seit dem Jahr 2000 gibt es keine Nutzungsbestimmung der Foyers. Es soll zuerst ESA O auf Stand gebracht werden, vielleicht bis SoSe 2017, danach soll es mit den anderen Bereichen zügig gehen.

Andreas: Gibt es weitere Einschränkungen? In anderen Räumen, bei Kongressen o.Ä.?

Dem Präsidium ist nichts dergleichen bekannt.

Till: Die politischen Gegner hätten verstanden, dass an der Uni was los ist, das könnte dazu beitragen, dass die Mühlen langsam mahlen. In der Feuerwehr gebe es ein Erbe aus der Schill-Zeit, das zur Restriktivität gegenüber der Uni führen könne. In allen Gremien der Uni-Verwaltung ist man sich einig, dass es anders werden muss.

Es gibt Zustimmung zum Vorschlag, die Listen-Veranstaltung am 15. Dezember in der Mensa durchzuführen, und zwar ab 16 Uhr.

3. Geschäftsbericht AStA

Es wird vom Studienreformtag berichtet, dass es eine intensive inhaltliche Tagung gewesen sei.

Beim G20-Treffen habe es eine gute gesellschaftliche, historische Diskussion gegeben, anknüpfend an frühere Kämpfe. Es soll eine inhaltliche Plattform (Manifest gegen G20), eine AStA-Broschüre sowie eine Unterschriftenliste geben.

Aus dem Öffentlichkeitsreferat wird berichtet, dass es eine neue AStA-Homepage gibt.

4. Anfragen an den AStA

Till: Wie soll die weitere Kommunikation mit dem Präsidium bezüglich der Dies Academici laufen?

Franziska: Im Ausschuss für Lehre und Studium sind zwei Tagungen besprochen worden: Eine Arbeitstagung zur Rahmenprüfungsordnung und später ein Dies Academicus zur Inklusiven Hochschule.

Es entspannt sich ein kurzer Austausch über den Zwischenstand der Rahmenprüfungsordnung: Die Diskussion sei verkeilt. Es würden reaktionäre Positionen über die Studierenden und ihre vermeintlichen sozialen Vorteile verbreitet. Es wird positiv bewertet, dass darüber überhaupt diskutiert wird und betont, dass die Rahmenprüfungsordnung tatsächlich besser werden müsse.

5. Dringlichkeitsanträge des AStA

Keine.

6. Aktuelle Stunde

Es liegt kein Antrag vor.

7. Feststellung der endgültigen Fassung des Teils B der Tagesordnung

Es gibt keinen Widerspruch gegen die vorgeschlagene Tagesordnung.

Endgültige Fassung der Tagesordnung

Top 1 Aktueller Stand StuPa-Wahl (V1617-045) (30 Min.)

Top 2 Tag gegen Rechts (V1617-043, V1617-044) (45 Min.)

Top 3 Verschiedenes (5 Min.)

8. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Sieben Minuten Fraktionspause Liste LINKS.

Rücktritte: Antonia Niecke, Emilia Luise Oppermann, Kevin Knackstedt (alle RCDS) – Kolja Kolb rückt nach.

Mit 25 Parlamentarier*innen ist das Parlament beschlussfähig.

9. Genehmigung der Protokolle der vorangegangenen Sitzungen

Das Protokoll der 9. Sitzung wird beschlossen.

Teil B

TOP 1 Aktueller Stand StuPa-Wahl

Gunhild stellt den gemeinsamen Antrag des Präsidium zum „Fairen Wahlkampf“ vor.

Till fordert alle dazu auf, mit dem Material anderer Listen auch dann pfleglich umzugehen, wenn man mit dem Inhalt nicht einverstanden ist. Alle mögen politisch mit eigenen Positionen in die Öffentlichkeit gehen und gemäß den Grundsätze des Grundgesetzes und des Parteiengesetzes Meinungsbildung betreiben.

Ramin spricht sich für Waffeln und Glühwein aus, um auf Themen aufmerksam zu machen und die Wahlbeteiligung zu erhöhen. Es wird ausführlich pro und contra über den Einsatz von Waffeln im Wahlkampf diskutiert.

Als Konsens kann gelten, dass Waffeln nicht alles sind und der Wahlkampf politisch sein möge.

Der Antrag wird bei 2 Enthaltungen einstimmig angenommen.

TOP 2 Tag gegen Rechts

Till stellt den Antrag „Nach wie vor: Aufklärung, Kultur, Solidarität! Aktionstag gegen Rechts und Veranstaltung am 30. Januar 2017“ vor: In Auswertung der Trump-Wahl sei ein Tag gegen Rechts sehr sinnvoll. Es gehe darum, das wertvolle anti-faschistische Erbe aktuell zur Geltung zu bringen. Auch wenn ihre Umfragewerte fallen, die AfD bleibe ein Problem. Der Tag gegen Rechts möge stattfinden, Inhalt und Struktur des Antrags soll Unterstützung für den Ausschuss sein. Der 30. Januar wird mittlerweile knapp, vielleicht Anfang des Sommersemesters möglich? Zum 30. Januar möge es eine Veranstaltung des StuPa zum Jahrestag der Machtübertragung geben.

Aus dem Ausschuss wird der Antrag begrüßt. Ein Tag gegen Rechts im SoSe sei sinnvoll, auch wegen der Nähe zur Bundestagswahl.

Es gibt einige kritische Anmerkungen zum Text, u.a. zum Begriff „Superreiche“. Richtiger sei, von einer „Konzentration des gesellschaftlichen Reichtums in wenigen Händen...“ zu sprechen. Es werden entsprechende Änderungsanträge gestellt, die von den Antragsstellern übernommen werden.

Der Gesamtantrag wird mit den Änderungen mit m:1:5 angenommen.

TOP 3 Verschiedenes

Der AStA schlägt eine Vollversammlung gegen den Hamburger Haushalt und für die Finanzierung der Hochschulen noch im Dezember vor. Nach der Diskussion wird vereinbart, am 13. Dezember ein Aktiventreffen zu organisieren, um zu klären, wie man in der Stadt zu mehr Bewegung kommt.

Gunhild berichtet, dass die CDU auf die StuPa-Beschlüsse zum Haushalt geantwortet hat und mit allem, was darin gefordert wird, einverstanden sei.

Am 11.12. soll ein anti-rassistisches Fußballturnier von DIDF stattfinden.

Die Sitzung wird um 21.30 Uhr geschlossen.